

GÖTZ LEMBERG H-V-L CUTS

EIN PORTRAIT DER HAVEL
VON POTSDAM BIS HAVELBERG



EIN THEMA
SECHS STANDORTE
4. AUGUST – 4. SEPTEMBER 2016

In diesem Sommer lockt das Havelland vor den Toren Berlins sommerliche Besucher, Kunstinteressierte und Fotofreunde, mit einer besonderen Attraktion. An insgesamt sechs historischen Standorten entlang des Flusslaufs der Havel zeigt der Künstler Götz Lemberg „H_V_L-CUTS“, das groß angelegte fotografische Portrait einer Flusslandschaft.

Jede Region hat eine Lebenslinie. Sie prägt und bestimmt die Landschaft und ihre Bewohner. Für das nordwestliche Brandenburg ist diese Prägung sogar in den Namen eingegangen: „Havelland“. Die Havel ist ein stiller Fluss, elegisch bis zur Melancholie. Sie durchschneidet nicht das Land durch das sie fließt, sie umspielt es mit vielen Armen. In der direkten Umgebung der deutschen Hauptstadt bildet die Havel einen Raum fast unliebenswürdiger Strenge. Die herbe Schönheit ihrer Landschaft ist oft eine Liebe des zweiten Blicks. Seit den Anfängen der Fotografie sind Landschaften eines ihrer großen Themen. Dabei gibt es sehr unterschiedliche Ansätze der künstlerisch-fotografischen Darstellung. Götz Lembergs Projekt nähert sich dem Havelland mit stiller Unaufdringlichkeit. Die Fotografien zeigen Bilder eines Landschaftsraumes, der uns seltsam vertraut und zugleich unergründlich fremd erscheint. Sie folgen dem ruhig strömenden Flussverlauf von Potsdam bis zur Elbmündung. Dabei entstehen Lembergs Aufnahmen aus einer ungewöhnlichen Perspektive. Sie sind aus der Sicht des Flusses aufgenommen: Die Havel schaut gewissermaßen zurück. Auf der Länge der Unteren Havel hat Lemberg in Abständen von einem Kilometer fotografische Schnitte „Cuts“ durch die Landschaft gezogen. Anschließend setzte er diese fotografischen Schnitte in seinem Studio wieder neu zusammen. Dadurch kombiniert Lem-

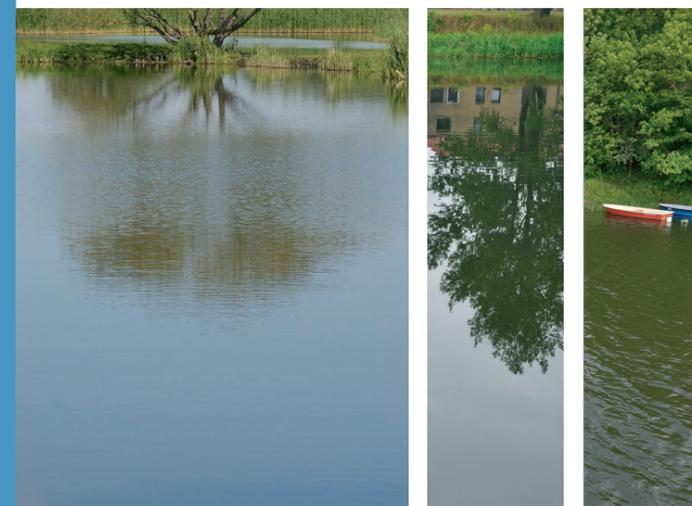
berg Idylle und reglementierte Natur, lässt die Elemente gegeneinander antreten und treibt Wasser und Himmel bis in quasi monochrome Abstraktionen.

Die Fotografie Lembergs, seine „Cuts“ und noch mehr seine „Combines“ verweigern sich der Typologisierung. Der Betrachter wird gleichsam zum Flaneur zwischen Unberührtem und Geschaffenem, dem Erhabenen und dem zufällig Hingeworfenen, zwischen Fremdheit, Schönheit und Verletztheit dieser Landschaft. Mit Lembergs Porträt des Havellands entstand eine einmalige Reflektion über die Identität dieser Region. Zugleich stellt sich die Frage nach der Wahrheit in der Fotografie.

Im Sommer 2016 wird das umfangreiche Portrait an zentralen Kunst-Orten entlang der Havel zu sehen sein. Diese Route entlang der Havel ist zugleich eine Reise durch die Region und ihrer Geschichte. Sie verbindet zwei Landkreise und die Landeshauptstadt Potsdam, Kirchen, Denkmäler und Schlösser. Sie führt vom Kunstverein KunstHaus Potsdam e.V. über die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Schloss Caputh, die Kirche Petzow, die Stadtgalerie KUNST-GESCHOSS Werder (Havel), die Havel-Land-Art e.V. - Galerie Töplitz bis zur St. Marien-Andreas-Kirche in Rathenow.

Vorhandene Radwege schaffen eine Entdeckerroute und integrieren sich in das touristische Angebot der Region.

Thematisch führt die Ausstellung „H_V_L-CUTS“ die Auseinandersetzung mit dem Havelland nach der Bundesgartenschau 2015 fort. Erstmals stand nicht eine Stadt, sondern eine ganze Region im Zentrum der Ausstellungen. Die BUGA Havelland zählte mehr als eine Millionen Besucher.



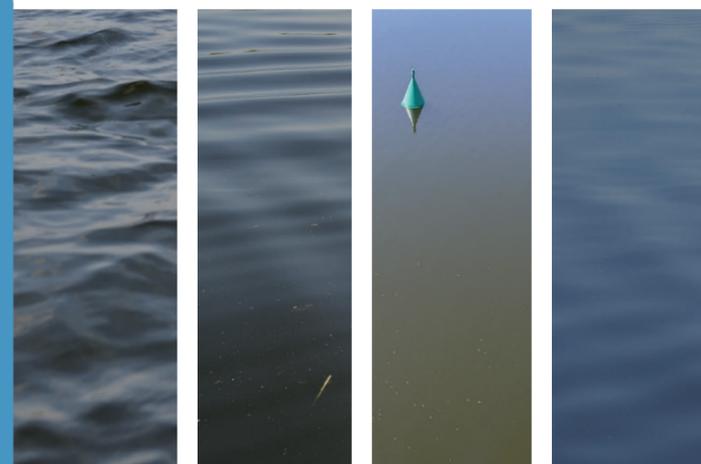
Deutschland hat eine beeindruckende und abwechslungsreiche Wasserlandschaft mit zahlreichen Flüssen, Seen und Küsten. Diese Gewässer sind wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Sie tragen mit ihrem Freizeit- und Erholungswert auch zum Wohlbefinden und zur Gesundheit der Menschen bei. Gleichzeitig sind Deutschlands große Flüsse als ausgebaute Wasserstraßen ein leistungsfähiger und wirtschaftlich unverzichtbarer Verkehrsträger.



Die Anforderungen an die deutschen Wasserstraßen haben sich aber im Laufe der Zeit geändert. Der Gütertransport auf den Bundeswasserstraßen konzentriert sich heute auf ein Kernnetz der großen Flüsse und Kanäle. Dazu kommen zahlreiche Nebenwasserstraßen, auf denen kaum noch Fracht transportiert wird.

Mit dem Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland“ ist vorgesehen, besonders an diesen Nebenwasserstraßen in die Renaturierung von Fließgewässern und Auen zu investieren und damit neue Akzente in Richtung Natur- und Gewässerschutz, Hochwasservorsorge sowie Freizeit und Erholung zu setzen.

Götz Lemberg's Fotografieporträt der Havel zeigt auf eindrucksvolle Weise welche vielfältiger Lebensraum eine Flusslandschaft ist. Diese Lebensraumvielfalt zu fördern ist das Ziel des Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland“.



H_V_L-CUTS wird gefördert durch:

 Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

 Landesregierung
Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur und des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft.

 MITTELBRANDENBURGISCHE SPARKASSE POTSDAM

 Landkreis Potsdam-Mittelmark

 Landkreis HAVELLAND

Schirmherrschaft Martin Gorholt, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.



www.kunst-geschoss.de/havelcuts.html



www.goetzlemborg.de

Abbildungen, 2015, Ausschnitte aus H_V_L-CUTS, 61x 800 cm